

Helfen Sie Kindern beim Umgang mit Konsum und Werbung

Kinder kennen keine Welt ohne Werbung. Ihre Umwelt ist geprägt von Konsum und materiellen Wünschen. Besonders bei Hortkindern, die sich verstärkt mit Gleichaltrigen messen, nimmt die Konsumhaltung leicht überhand. Sie fordern von ihren Eltern Statussymbole, die derzeit „in“ sind, um bei den Freunden mithalten zu können und von ihnen anerkannt zu werden.

Helfen Sie den Kindern, indem Sie in Ihrer Hortpädagogik immer wieder Konsum, Werbung und Markenware zum Thema machen. Bleiben Sie dabei jedoch immer glaubwürdig: Denn Kinder orientieren sich an Vorbildern. Wenn Kinder beobachten, dass auch Sie sich immer mit den neuesten Statussymbolen schmücken, werden Sie beim kritischen Ansprechen dieser Themen schnell unglaubwürdig.

Sprechen Sie über Werbung

Suchen Sie immer wieder Anlässe und Gespräche, die sich um Konsum und Werbung drehen. Häufig genug liefern die Kinder die Anlässe selbst: Hören Sie einfach sensibel zu, wenn Kinder sich miteinander unterhalten, und knüpfen Sie an die Themen an.

Sprechen Sie vor allem das Thema dann an, wenn Konflikte, Konkurrenzdenken und Ränge in der Gruppe deutlich werden, die das Miteinander stören. Nehmen Sie dabei in Gesprächen immer wieder Bezug darauf, dass Statussymbole und Markenwaren die Kinder nicht wertvoller machen, sondern dass beispielsweise Freundschaft und Hilfsbereitschaft eine viel größere Bedeutung haben.

Stellen Sie dabei gezielt sozial benachteiligte Kinder mit ihren Stärken und Talenten in den Mittelpunkt und fördern Sie das Gruppengefühl und die Kooperation aller Hortkinder durch Gemeinschaftsspiele und Aktionen, wie beispielsweise Basketball-, Fußballturnier, Kinderdisco oder gemeinsames Gestalten eines Jugendraumes.

Erarbeiten Sie eine kritische Haltung

Die Kinder können lernen, sich kreativ mit Werbung und kritisch mit deren Wirkung auseinander zu setzen. Dabei können Sie ideenreich vorgehen und die Kinder lustige und gelungene Zeitschriftenwerbung sammeln lassen. Aus dieser Werbung entwickeln Sie ein Spiel: Kleben Sie die Werbung selbst auf eine Karte und das zugehörige Produkt auf eine andere Karte. In Form eines Memoryspiels müssen die Kinder raten, welche Fotos zu den Werbeprodukten gehören. Sie werden staunen: Bei diesem Spiel wird in der Kindergruppe häufig über Werbung und deren Tricks gesprochen.

Leihen Sie in einer Videothek einen speziellen Videofilm mit prämierten Werbeclips aus und betrachten Sie ihn mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Sprechen Sie hinterher über die Werbespots, die den Kindern sehr gut, und die, die ihnen nicht gefallen haben. Versuchen Sie zusammen, die Gründe dafür herauszufinden. Entwerfen Sie im Anschluss ein Drehbuch mit den Kindern, die ihre eigene Werbung herstellen wollen. Mit der Videokamera entstehen lustige Werbeclips, die den jungen Schauspielern zeigen, wie sehr sie vor der Kamera übertreiben müssen, um andere für ihr Produkt zu begeistern.

Bahnen Sie ein Gespür für Geld an

Kinder lernen grundlegende lebenspraktische Kompetenzen, wie das Haushalten mit Geld, das Sparen für größere Anschaffungen und das Verzichten, häufig nicht mehr in der Familie. Geld und Familieneinkommen sind oft Tabuthemen in den Familien. Die Kinder erleben nicht mehr, dass Geld eine knappe Ressource ist, weil ihnen viele ihrer Wünsche schnell erfüllt werden. Deshalb sind Sie und Ihre Kolleginnen gefragt, mit den Kindern zusammen einen Bezug zum Thema Geld und Konsum aufzubauen.